

Eimelrod, Korbach

Hannelore Strauß

geb. 22.6.1922 in Eimelrod

gest. 15.7.2006 in Cleveland (Ohio, USA)

Eltern:

Viehhändler und Kaufmann Hugo Strauß (1891-1943) und Schneiderin Ella, geb. Reinberg (1895-1943)

Ehemann:

Rolf Camnitzer

Kinder:

2 Kinder

Wohnung:

Eimelrod, Haus Nr. 58

Korbach, Stechbahn 20

Niederlande: Lekstraat 50 I, Amsterdam

USA: Cleveland, Cuyahoga County, OH (Ohio), 44124¹

1922

Hannelore wurde am 22. Juni in Eimelrod als Tochter von Hugo und Eleonore Strauß geboren. Sie wohnten in dem Doppelhaus Nr. 58, in dessen anderer Hälfte Hermann Strauß, der Bruder ihres Vaters, mit seiner Frau Jenny und ihrer ein Jahr alten Tochter Irmgard wohnten.

1925

Kusine Friedel, Tochter des Onkels Hermann, wurde am 16. März in Eimelrod geboren.

1930

Vater Hugo Strauss und sein Bruder Hermann boten in ihrem Haus für Wintersportgäste beheizbare Zimmer mit Frühstück an.²

1931

Onkel Hermann zog mit seiner Familie von Eimelrod nach Korbach. Hannelore und ihre Eltern bewohnten das alte und wohl auch baufällige Haus nun gemeinsam.

1931-1936

Vater Hugo Strauß hatte ein Kaufhaus in Korbach angemeldet.

¹ <http://www.ancientfaces.com/research/person/34769652/hannelore-camnitzer-profile-and-genealogy>

² Quelle: Alf Seippel erwähnt einen Prospekt des Eimelroder Verkehrsvereins aus dem Jahre 1930

Eimelrod, Korbach



Kinder in Eimelrod³



Hannelore

Frau Ilse Schätte, Eimelrod, erzählte 2011: „Lehrer Bohl in Eimelrod war Mitglied der NSDAP, wir mussten dann sagen: ‚Die Juden sind unser Unglück.‘ Hannelore musste mit aufstehen und musste ebenfalls den Spruch sagen, so dass sie dann in Tränen ausbrach.“

1935

Im Juli zog die Familie von Eimelrod nach Korbach; sie wohnten im Haus Stechbahn 20, wo Mutter Ella Strauß im Geschäft von Meta Schöenthal angestellt war.

1936

Im Juni wurde Hannelore nach Kamen abgemeldet.

Hugo und Ella Straus emigrierten im Sommer 1936 in die Niederlande und wohnten mit ihrem Kind in Amsterdam.

Hannelore taucht in Den Haag unter und überlebt den Holocaust.

1938

Am 13. Oktober wurde der Familie vom Reichs- und Preußischen Minister des Innern die deutsche Staatsangehörigkeit aberkannt.

1941

³ Foto: Dr. Alf Seipp

Eimelrod, Korbach

Im Februar 1941 wohnte die Familie zusammen mit beiden Großmüttern Hannelores, Bertha Strauß, geb. Frankenthal, und Berta Reinberg, geb. Frankenthal, in der Lekstraat 50 I in Amsterdam.

Bezüglich Berta Strauß ist bekannt, dass sie am 20. März 1943 nach Westerbork verbracht wurde. Möglicherweise gilt das für die ganze Familie mit Ausnahme von Hannelore. Großmutter Berta Reinberg starb am 23. Juli 1943 in Westerbork.

Am Dienstag, dem 7. September, wurden Berta, Hugo und Ella Strauß von Westerbork nach Auschwitz deportiert.

Eine niederländische Erinnerungs-Homepage⁴ berichtet, dass ein Kind, das bei der Familie Strauß in den Niederlanden wohnte, den Krieg überlebt hat. Ein Name wird nicht genannt, doch war dies mit Sicherheit Hannelore Strauß.

1945

Hannelore Strauß wanderte nach Chile aus. Sie heiratete Rolf Camnitzer, und sie bekamen einen Sohn und eine Tochter.

1956

Die Familie wanderte in die USA aus und zog nach Cleveland.

1998

Hannelore Camnitzer unternahm einen Europabesuch und kam auch nach Eimelrod.⁵

2006

Hannelore Camnitzer starb im Alter von 84 Jahren am 15. Juli in Cleveland.⁶

⁴ Digital Monument to the Jewish Community in the Netherlands:

<http://www.joodsmonument.nl/index.php?lang=en>

⁵ <http://www.highbeam.com/doc/1P1-22133140.html>

⁶ <http://www.ancientfaces.com/person/hannelore-camnitzer/34769652>